

[Gegen Donezker Bandera-Urteil werden Rechtsmittel eingelegt](#)

03.04.2010

Gegen das Gerichtsurteil zur Unrechtmäßigkeit des Präsidentenerlasses über die Verleihung des Titels "Held der Ukraine" an Stepan Bandere wird Berufung eingelegt.

Gegen das Gerichtsurteil zur Unrechtmäßigkeit des Präsidentenerlasses über die Verleihung des Titels "Held der Ukraine" an Stepan Bandere wird Berufung eingelegt.

Dies erklärte die Sprecherin von Expräsident Wiktor Juschtschenko, Iryna Wannykowa, berichtet der Pressedienst von "Unsere Ukraine".

"Das Donezker Bezirksverwaltungsgericht traf eine politische Entscheidung, die nur wenig mit dem Recht gemeinsam hat. Es werden auf entsprechende Weise Rechtsmittel eingelegt werden", erklärte Wannykowa.

Sie betonte, dass sowohl die Argumentation des Klägers, als auch der Gerichtsbeschluss erdacht und wie auf politische Anweisung wirken.

"Die Entscheidung zur Verleihung des Titels 'Held der Ukraine' an Stepan Bandera wurde von Präsident Wiktor Juschtschenko nach gründlicher Beratung mit Fachhistorikern und ebenfalls mit führenden Juristen getroffen", merkte die Sprecherin an.

"Die eilig über das Bezirksverwaltungsgericht vorgenommene 'Rücknahme' dieses Erlasses zeugt nur von dem Bemühen verantwortungsloser Politiker mit dem Thema der ukrainischen Geschichte zu spekulieren, doch führt er nicht zur Aberkennung des Titels 'Held der Ukraine' für Stepan Bandera", betonte sie.

Wannykowa drückte ihr Bedauern darüber aus, dass für politische Spiele die Tage vor Ostern benutzt werden – Tagen des Gebets, der Vergebung und der Einheit.

"Die ungerechtfertigte Entscheidung, besonders wenn sie in diesen Tagen beschlossen wurde, wird nicht lange andauern. Ich bin überzeugt davon, dass der Beschluss des Donezker Bezirksverwaltungsgerichts aufgehoben wird", erklärte die Sprecherin des Ex-Präsidenten.

[Ukrajinska Prawda](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.